

Petition gegen präventive Baumfällungen

Neubiberg/Lks. München Mit einer Petition haben sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde Neubiberg im Süden von München an Landwirtschaftsminister Helmut Brunner gewandt. Sie wollen erreichen, dass die nicht nachweislich vom Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB) befallenen Bäume in Zukunft nicht mehr als Präventivmaßnahme nach einem starren Schema gefällt werden.

„Wir appellieren an Sie: Lassen Sie uns hier in Bayern neue Wege gehen, statt in eine baumlose Sackgasse. Geben Sie Gelder frei für regionale Grundlagenforschung durch die hiesigen Universitäten, statt alle Bäume zu fällen“, heißt es unter anderem in dem Schreiben.

Die von rund 2300 Bürgern unterschriebene Petition konnte die Bürgerinitiative Neubiberg (BI) aber nicht wie geplant an Landwirtschaftsminister Brunner vor der Gemeinderatssitzung, auf der auch der ALB auf der Tagesordnung stand, übergeben. In Vertretung des Staatsministers nahm der Präsident der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Jakob Opperer, welche für die Bekämpfungsmaßnahmen zuständig ist, am Montag dieser Woche die Unterschriftenliste entgegen.



In ein Eichenstück eingepackt: So übergab die BI Neubiberg dem Präsidenten der LfL die Unterschriftenliste. Unterstützt wurde sie vom Bürgermeister und zwei Landtagsabgeordneten. Im Bild (v. l.) MdL Prof. Dr. Peter Gantzer (SPD), Matthias Frank (BI), Andrea Keinert (BI), Dr. Iris Philippsen (BI), Jakob Opperer (LfL-Präsident), Günter Heyland (Bürgermeister), Landwirt und MdL Nikolaus Kraus (FW).

„Nehmen Sie unser Anliegen ernst und legen Sie unsere Forderungen Herrn Brunner ans Herz. Wir wollen innovatives und mutiges Handeln. Wir werden doch schlauer sein als der Käfer“, sagte Dr. med. Iris Philippsen von der Bürgerinitiative Neubiberg zum LfL-Präsidenten, als sie ihm die Unterschriftenliste überreichte.

Stoppen konnte die BI mit dieser

Petition die Präventivfällungen in einem Umkreis von 100 m, die am Tag danach begannen, zwar nicht mehr. „Wir hoffen aber, dass wir eine Sensibilisierung erreicht haben und bei der Behörde ein Umdenken einsetzt – weg von den starren Maßnahmen und hin zu einem stufigen Vorgehen, wenn wieder ein neuer ALB-Befall entdeckt wird“, erklärte Dr. Wieland Keinert von der BI. **Ludwig Holly**

FOTO: LUDWIG HOLLY